



Käte-Lassen-Schule

Realschule der Stadt Flensburg
Mommsenstraße 45, 24943 Flensburg
☎ 0461/ 852540 ,Fax: 0461/ 851646

„Audit Gesunde Schule 2008“- Qualitätsbericht

1. Die Käte-Lassen-Schule: Realschule der Stadt Flensburg

Seit 1951 besteht die KLS. Die Gebäude wurden größtenteils 1956 erbaut und im Jahr 2000 um einen Anbau mit 3 Klassenräumen und 2 PC-Räumen erweitert. Zur Zeit besuchen 450 Schüler aus dem ganzen östlichen Stadtbereich und einigen umliegenden Gemeinden die Schule. Sie werden von 28 Lehrkräften und 6 LiAs (Lehrer in Ausbildung) unterrichtet.

Neben durchgehend renovierten Klassenräumen stehen Fachräume für Physik, Chemie, Biologie (2 Räume und ein Gewächshaus), Textillehre, Kunsterziehung, Haushaltslehre, Informatik, Technik und Musik sowie eine mittelgroße Sporthalle und ein Gymnastikraum und ein benachbarter Fußballplatz zur Verfügung.

Das Schulgelände wird bestimmt durch baumbestandene Rasenflächen, 2 Teiche, überdachte Pausengänge mit einem Schulkiosk und einer (leider noch) großen Teerfläche.

2. Pädagogische Bemerkungen

Neben den Aspekten der Ernährung und Bewegung sollte sich eine „gesunde Schule“ um das allgemeine Wohlbefinden der Schüler, Lehrer und Eltern sorgen. Das wird in der Schule wesentlich von der Qualität des Miteinanders und des Unterrichts bestimmt. Hier wird in der Folge Bemühungen der Schule kurz vorgestellt, die bis heute anhalten bzw. bis heute Wirkung zeigen. Dazu zählen:

- Teilnahme am Suchtpräventionsprojekt „Gläserne Schule“ seit 2003
- Weiterentwicklung der „Enger-Ansätze“ zum „Fit for Life“- Projekt zur Steigerung der Methodenkompetenz der Schüler seit 2001
- Förderung der Selbständigkeit durch Projektwochen und offene Ansätze im Unterricht
- Workshop- Angebote für die Hauptfächer zur Unterstützung leistungsschwacher Schüler, durchgeführt von Lehramtsstudenten
- intensive Beteiligung der Eltern an der Schulleben-Gestaltung (Fördervereinsarbeit, regelmäßige Gespräche von Schulleitung und Elternbeiräten, Einbeziehen der Eltern in „Gläserne Schule“)

- Musikangebote an Schüler und Eltern (Schüler-Eltern-Lehrer-Chor, Schulorchester, Musikprojekt zur Förderung des Instrument-Lernen, Bläserklasse)
- außergewöhnlich umfangreiches Wahlpflichtkurs-Angebot für die Jahrgänge 9 und 10
- wechselnde freiwillige Nachmittagsangebote: Internet-Cafe, Selbstverteidigung für Mädchen, Sport,....
- Ausbildungskonzept für LiAs
- intensive Zusammenarbeit mit der Universität Flensburg (viele Praktikanten bringen viele Anregungen mit)
- Teilnahme an „Fair-trade-Projekten“
- Teilnahme am „Sozialen Tag“
- Teilnahme am „Girls Day“
- ständiges SiS-Team mit wöchentlicher Sprechstunde (Seniors in School = Senioren als Berater für die Schüler)
- Teilnahme an Verkehrsschulprojekten
- 3 Stunden pro Woche Sportunterricht (!)
- Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Handwerk, Arbeitsamt (Werkstattwoche, Berufspraktikum, Praktikumsparcours, wöchentliche Berufsberatungsstunde im Haus durch Mitarbeiter des Arbeitsamtes)
- die Schüler der 9.Klassen führen zusammen mit ihren Klassenlehrern den Schulkiosk (Einkauf, Verkauf, Reinigung, Kasse)
- Erste-Hilfe-Kurse für alle 9.Klassen
- Bundesjugendspiele als Spaß-Parcour vermitteln allen Freude an der Bewegung und nicht nur einigen Spitzensportlern
- Teilnahme am Lauftag der Stadt Flensburg
- 2006 Projektwoche zum Thema „Gesund leben“ mit Workshops zu den Themen Gesund Essen, Physical Fitness, Drogenprävention, Kriminalitätsprävention zusammen mit der KOSS, der Polizei und der Uni Flensburg
- wöchentliche Sprechstunde der Polizei
- wöchentliche Sprechstunde des Kinder- und Jugendbüro Flensburg

3. Vier Säulen des Schulprogramms

Kooperation: Schule kann Schüler heute nur erfolgreich aufs Leben vorbereiten, wenn die 3 Gruppen der Schulgemeinschaft zusammen arbeiten. In allen Gremien werden Mitglieder aus Elternschaft, Schülerschaft und Lehrerschaft mit eingebunden. Ob im Ausschuss zur Schulhofgestaltung, der Schulkioskarbeit oder in der Planungsgruppe zur Schulkleidung - immer sind alle Gruppen der Schulgemeinschaft beteiligt und können sich so einbringen. Zudem bestehen gute Kontakte zu Handel und Wirtschaft, zur Polizei und zur Feuerwehr. Dies zeigt sich immer wieder an der Beteiligung der genannten Gruppen an Berufsvorbereitungsveranstaltungen, Projektwochen oder Schulfesten.

Ästhetische Bildung: Die KLS hat eine große Tradition als musizierende Schule, die aktuell noch intensiviert wird durch die kürzlich erfolgte Einrichtung einer Bläserklasse im Schuljahr 2007/08. Zudem bestehen sehr gute Kontakte zur benachbarten Theaterschule, die zur Mitnutzung der Räumlichkeiten und zur Einrichtung von Theaterkursen für Schüler geführt hat.

Zur Zeit 3 Kunstlehrer und 2 angehende Kunstlehrer ermöglichen ein breites Spektrum an Angeboten, unter anderen im Bereich neuer Medien. Das hat einen nicht geringen Einfluss auf die Außendarstellung der Schule. So prägen Schülerarbeiten aus dem Bereich Homepagegestaltung den Internet-Auftritt der Schule.

Tradition: Das Bewahren des Bewährten ist zu einem seltenen Ansatz geworden. Die aktuelle Wertediskussion zeigt, dass vieles z.B. im Bereich „Gutes Benehmen“ oder „Fleiß und Disziplin“ leichtfertig über Bord geworfen wurde.

Die Lehrer der KLS versuchen, Schülern die Möglichkeit zu geben, sich die bewährten Formen wieder anzueignen. So gibt es z.B. extra freiwillige Kurse „Höflichkeit und gutes Benehmen“, die von den Schülern gerne angenommen werden.

Engagement: Einsatzbereitschaft zu zeigen ist eine immer wieder neu zu stellende Forderung an alle Mitglieder der Schulgemeinschaft. Sein Bestes zu geben gibt Befriedigung. Wer nach diesem Leitmotiv arbeitet und lebt, macht sich unabhängig von den Meßlaten in Schule und Gesellschaft, denn er weiß, dass er gegeben hat, was ihm möglich war. Wenn Schüler das begreifen, beginnen sie, für sich zu arbeiten und aus der Arbeit für andere Zufriedenheit zu schöpfen.

Für eine Schule und ihren Unterricht bedeutet das, Schüler so viel wie irgend möglich mit einzubeziehen.

4. Ausblicke

Schüler auf das Leben vorbereiten bedeutet für eine Schule, sich immerwährend weiter zu entwickeln. Diese Herausforderung haben wir angenommen. Die Schulprogrammarbeit, die konsequente Zusammenarbeit mit allen an Schule Beteiligten und die Fortbildung aller Beteiligten werden auch in den nächsten Jahren zu einer konsequenten Verbesserung unserer Schule führen.

Aktuell betreiben wir den Umbau zur offenen Ganztagschule. Eine wichtige Konsequenz dieses Umbaus wird das qualitativ bessere Angebot im Bereich der Mittagsverpflegung sein.

Gerade angelaufen ist die Ausbildung von Schülern zu Energiesparern. Sie sollen helfen, den Energieverbrauch im Schulbetrieb zu verringern und den Schüler ein Verständnis für den sparsamen Umgang mit Ressource und Energie nahe zu bringen.

